

Am 17.08.2020 begrüßte Herr Landrat Christian Schulze Pellengahr die Teilnehmer/-innen des Fachtags für das Kindeswohl auf der Burg Vischering in Lüdinghausen. Eingeladen waren Erzieher/-innen, Lehrer/-innen, Mitarbeiter/-innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie weitere Fachkräfte der Jugendhilfe.

„Angesichts der erschütternden Vorfälle von Gewalt an Kindern u.a. in Lügde und Münster zielt die Veranstaltung darauf ab, mehr Handlungssicherheit im Kinderschutz zu vermitteln, den professionellen Blick zu schärfen und gemeinsam im Umgang mit Kindern Verantwortung zu übernehmen“, so der Landrat.

Es sei bereits eine hohe Sensibilität in der Gesellschaft spürbar. So seien alleine im vergangenen Jahr 262 Gefährdungsmeldungen beim Kreisjugendamt eingegangen, denen nachgegangen wurde. Dabei bemühe man sich fortlaufend, die Qualität im Kinderschutz noch weiter zu verbessern. So werde die Erreichbarkeit des Jugendamtes noch weiter verbessert. Seit dem 01.09.2020 ist in Notfällen auch außerhalb der normalen Dienstzeiten eine Mitarbeiterin/ ein Mitarbeiter des Jugendamtes direkt über den *Kinder- und Jugendnotruf 02541-18 5170* und nicht mehr ausschließlich über die Polizei erreichbar.

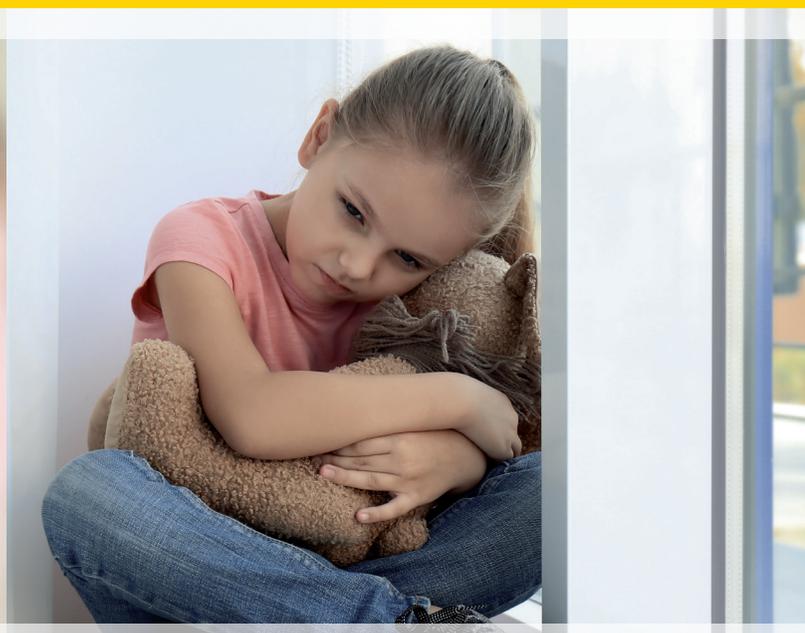
Zu den Referenten zählte Herr Oliver Hardenberg, Dipl.-Psychologe aus Münster, der zum Thema „Erkennen von und Umgang mit misshandelten und vernachlässigten Kindern in der pädagogischen Arbeit“ referierte. Hierbei ging er auf typische Verhaltensweisen sowie typische familiäre Konstellationen ein.

Herr Dr.med. Hubert Gerleve, Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik der Christophorus-Kliniken Coesfeld, berichtete über den Aufbau einer Kinderschutzambulanz an den Christophorus-Kliniken.

Herr Martin Helmer, Dipl.-Pädagoge und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut von der Beratungsstelle Zartbitter e.V. in Münster zeigte dem interessierten Publikum Möglichkeiten auf, wie sexualisierte Gewalt erkannt werden kann und welche Handlungsoptionen bestehen.

Schließlich ging Herr Dr. med. Claus-Rüdiger Haas auf psychische Folgen von Gewalt sowie Behandlungsmöglichkeiten ein.

Im Folgenden werden kurz einige prägnante und wichtige Informationen aus den Vorträgen zur Verfügung gestellt.



## Kindeswohl

Fachtag für das Kindeswohl  
am 17.08.2020

Herausgeber:

Kreis Coesfeld  
Der Landrat  
51 - Jugendamt  
Friedrich-Ebert-Straße 7  
48653 Coesfeld

[www.kreis-coesfeld.de](http://www.kreis-coesfeld.de)

© Kreis Coesfeld, Juni 2020

Foto Titelseite: © Africa Studio - AdobeStock

Foto Rückseite: © dmitrimaruta - AdobeStock



## Ziel der Veranstaltung

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist ein aktuelles und wichtiges Thema. Vernachlässigung, Gewalt und sexueller Missbrauch im Zusammenhang mit Kindern und Jugendlichen sind Themen, die tagesaktuell sind. Gerade die 2019 bekannt gewordenen massenhaften Missbrauchsfälle in Lügde oder die aktuellen Ermittlungen in Münster beschäftigen und bestürzen uns.

Angesichts dieser erschütternden Vorfälle von Gewalt an Kindern sind Bund, Länder und Kommunen gefordert, wirksame Maßnahmen zum Schutz von Kindern zu ergreifen. Gleichzeitig wird an die Gesellschaft und insbesondere an die Fachkräfte der Jugendhilfe appelliert, wachsam zu sein.

Anhand fachlicher Inputs zielt der Tag für das Kindeswohl darauf ab, mehr Handlungssicherheit im Kinderschutz zu gewinnen, den professionellen Blick zu schärfen und gemeinsam im Umgang mit Kindern Verantwortung zu übernehmen.

## Anmeldung und Kontakt:

Aufgrund der bestehenden Hygiene- und Abstandsvorschriften ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

Die Anmeldung erfolgt verbindlich und kostenfrei unter: [anmeldung-fachtag@kreis-coesfeld.de](mailto:anmeldung-fachtag@kreis-coesfeld.de)

Anmeldungen sind ab sofort möglich und werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten eine Rückantwort per Mail.

### Veranstaltungsort:

Burg Vischering  
Veranstaltungssaal  
Beerenbrock 1  
59348 Lüdinghausen

## Programm

- ab 13:30 Uhr** Ankommen, Stehkafee und Infostände
- 14:00 Uhr** Begrüßung durch den Landrat des Kreises Coesfeld Dr. Schulze Pellengahr
- 14:15 Uhr** Erkennen von und Umgang mit misshandelten und vernachlässigten Kindern in der pädagogischen Arbeit:  
**Typische Auffälligkeiten bei den Kindern**  
**Typische familiäre Konstellationen**  
Oliver Hardenberg, Dipl.-Psychologe, Münster
- 15:00 Uhr** **Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen – erkennen und handeln**  
Martin Helmer, Dipl.-Pädagoge,  
Kinder- und Kinder- und Jugendlichen-  
Psychotherapeut, Gestalttherapeut (DVG\*),  
Beratungsstelle Zartbitter e.V. Münster
- ca. 15:45 Uhr** Pause
- 16:15 Uhr** **Psychische Folgen von Gewalt und Behandlungsmöglichkeiten**  
Dr. med. Claus-Rüdiger Haas,  
Ärztlicher Direktor LWL-Klinik Marl-Sinsen
- 17:00 Uhr** **Kinderschutzambulanz an den Christophorus-Kliniken Coesfeld Stand der Planungen**  
Dr. med. Hubert Gerleve,  
Chefarzt Kinder- und Jugendklinik
- 17:10 Uhr** **Kindeswohl – Kinderrechte – Kinderschutz Entwicklungen und Herausforderungen in NRW**  
Matthias Lehmkühl,  
Leiter des Referats Erzieherische Hilfen  
beim LWL Landesjugendamt Westfalen-Lippe
- 17:45 Uhr** **Offene Fragen**
- 18:00 Uhr** **Ende der Veranstaltung**



# Sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen Erkennen und Handeln

Martin Helmer

Diplom-Pädagoge

Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut

Gestalttherapeut

# Wenn ein Kind sich Ihnen anvertraut...

- Reagieren Sie ruhig und überlegt! Allzu heftige Reaktionen belasten betroffene Kinder und lassen sie meist erneut verstummen.
- Machen Sie keine Vorwürfe, auch wenn das Mädchen/der Junge sich Ihnen erst sehr spät anvertraut hat.
- Loben Sie das Kind dafür, dass es den Mut hat, sich anderen anzuvertrauen und sich Hilfe zu holen.
- Stellen Sie in einem ruhigen Tonfall offene Fragen über den Ablauf der Handlungen. (Zum Beispiel: Und was ist dann passiert? Was hat xy danach gemacht?)  
Geben Sie dem Kind keine Details vor!

## Wenn ein Kind sich Ihnen anvertraut...

- Akzeptieren Sie es, wenn das Mädchen/der Junge nicht [weiter]sprechen will.
- Überfordern Sie das Kind nicht mit bohrenden Fragen nach Einzelheiten.
- Stellen Sie sachlich fest, dass die Handlungen nicht in Ordnung, blöd, gemein... waren.
- Stellen Sie die Aussagen des Kindes nicht in Frage – auch wenn diese unlogisch sind/scheinen.
- Diskutieren Sie nicht darüber, ob das Mädchen/der Junge etwas falsch gemacht hat. Die Verantwortung für einen sexuellen Übergriff trägt niemals das Opfer!

# Wenn ein Kind sich Ihnen anvertraut...

- Vermeiden Sie Forderungen nach drastischen Strafen für Täter/ Täterinnen, sonst können sich betroffene Kinder und Jugendliche Ihnen meist nicht (weiter) anvertrauen!
- Versprechen Sie dem Opfer nichts, was Sie nicht halten können!

# Was kann ich tun, wenn ich sexualisierte Gewalt vermute?

1. Ruhe bewahren, überhastetes Eingreifen schadet nur!
2. Nichts alleine unternehmen.
3. Kolleg\*in bzw. Vertrauensperson suchen, um die eigenen Unsicherheiten und Gefühle anzusprechen.
4. Team und Leitung informieren.
5. Mitarbeiter\*in einer Fachberatungsstelle bzw. insofern erfahrene Kinderschutzfachkraft hinzuziehen.
6. Hinweise auf sexualisierte Gewalt/sexuellen Missbrauch dokumentieren.
7. Weiteres Vorgehen regelt die Vorgehensweise nach § 8a Kindeswohlgefährdung.

# Schutz von Kindern und Jugendlichen

Tag für das Kindeswohl

Coesfeld

17 August 2020



# **Einschätzung der Kindeswohlgefährdung (Verdachtsfälle) 2018 (gerundete Zahlen) =**

**157.500 = 1,2 % (Minderjährige 13.170.000)**

Akute Kindeswohlgefährdung	25.000
Latente Kindeswohlgefährdung (bei weiteren Umständen akut)	25.500
Keine Gefährdung, aber Hilfebedarf	53.000
Keine Gefährdung, kein Hilfebedarf	54.000

## **Arten der akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung (mehrfache Arten zugleich möglich)**

60 % Vernachlässigung

31 % psychische Misshandlung (Demütigung, Einschüchterung, Isolierung, emotionale Kälte)

26 % körperliche Gewalt

5 % sexuelle Gewalt (Anstieg um 20 % im Vergleich 2017/  
Mädchen zu 67 % betroffen)

*Abb. 4: „8a-Verfahren“ mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung nach hinweisgebenden Institutionen oder Personen (Deutschland; 2017 und 2018, Angaben absolut und in %)*

<b>Hinweisgeber &gt; Akute Kindeswohlgefährdungen 2018</b>	<b>~ %</b>	<b>Absolut</b>
Polizei/ Justiz	21,6	5391
Einrichtungen Jugendhilfe/ Beratungsstellen	15,6	3878
Betroffene	12,9	3221
Schule	11,7	2910
Sozialer Dienst/ Jugendhilfe	9,5	2370
Verwandte/ Bekannte/ Nachbarn	9,1	2268
Anonyme	8,7	2175
Gesundheitswesen	7,6	1884
Kindertageseinrichtungen/ Tagespflege	3,4	842
<b>Summe ~</b>	<b>100 %</b>	<b>25.000</b>

## **Kindesmisshandlung aus der Sicht der Bindungstheorie**

(Martin Dornes, 1997; Katja Nowacki, 2017)

ca. 1,5 % der Kinder und Jugendlichen sind von Kindesmisshandlung (enge Definition) betroffen

ca. 90 % der Eltern, die Kinder misshandelt haben, waren selbst misshandelte Kinder

ca. 33 % der Eltern gibt die Misshandlung an die eigenen Kinder weiter

ca. 33 % der Eltern kann in schwierigen Krisen in Gefahr der Weitergabe geraten

ca. 33 % der Eltern gibt die Misshandlung nicht weiter